

Klasse besteht nur aus einer Schülerin, wie als Lehrer unterrichten?

Beitrag von „keckks“ vom 1. September 2019 16:07

..ich glaube nicht, dass das fortschreiben von gender-stereotypen wie die von der "hysterischen emanze" für unser weiteres leben als frauen hilfreich ist.

und ja, dran arbeiten ist gut und richtig und hat sicher viel mit vorbild und praxis zu tun, da bin ich ganz bei dir, aber eben auch mit gesamtgesellschaftlicher semantik. das ist ja letztlich auch nur eine praxis, eine ziemlich wirkmächtige sogar. sie zu leugnen ist imo nicht hilfreich. die freidenkenden teenager, die wir beide da vor uns haben - meine sind teils wirklich toll - werden irgendwann groß, und dann ist da die gläserne decke, dann ist da ein real deutlich geringes nettogehalt, da ist das kind und der haushalt, der vor allem von ihnen gemacht werden wird und nicht von ihrem kerl (auch wenn beide das anders wollen!), dann ist da das nicht-gehört-werden in meetings und der kerl, der nach zehn minuten dasselbe sagt und die lorbeeren dafür erntet usw. usf. persönliches selbstbewusstsein und bestimmtes auftreten schützen nicht wirklich vor struktureller diskriminierung. an der kann man durch praxis was im ganz kleinen für einen selbst ändern, im großen muss man aber politisch aktiv gegen diese strukturen vorgehen, und das setzt voraus, dass man sie sichtbar macht und sichtbar hält, statt sie zu leugnen oder ihre wirkmächtigkeit kleinzureden.